

Leitfaden für den Reflexionsbericht im Modul BOP1

WiSe 2020/2021 | Dozentin: Lia Oberhauser

Ziel und Aufbau des BOP1

Studierende im polyvalenten Bachelor, die die übergreifenden Kompetenzen mit der Lehramtsoption füllen möchten, müssen zwei Berufsorientierende Praxisphasen (BOP1 und BOP2) absolvieren. Das Modul BOP 1 wird mit einem gemeinsamen eintägigen Workshop (Kick-Off Workshop BOP1 und BOP2) begonnen und schließt mit einem weiteren eintägigen Workshop (Abschluss-Workshop BOP1). Die Nachbereitung von BOP2 findet separat statt.

Ziel ist eine reflexive Auseinandersetzung mit der eigenen Berufsorientierung, sowie der eigenen Professionalisierung als Lehrer*in. Dazu werden Themen wie der berufliche Alltag von Lehrer*innen, Fragen der Neigung und Eignung sowie die Reflexion von Unterricht als eine Methode des beruflichen Lernens auf wissenschaftlicher Basis erarbeitet. Studierende sollen die Möglichkeit bekommen, ihre Berufswahl kritisch zu reflektieren (Berufsorientierung: Berufsalltag, Neigung und Eignung) und in die Lage versetzt werden, theoretisch-formales und erfahrungsbasiertes Wissen in der Praxis zu integrieren (Professionalisierung).

Das BOP1 schließt mit einem Reflexionsbericht ab. In diesem sollen die in den Workshops behandelten Themen, Fragen und Theorien aufgegriffen und mit Erfahrungswerten/Beispielen aus dem Praktikum zusammengeführt werden: Ausgangspunkt für Ihren Bericht ist immer das Praktikum (insbesondere konkrete Beispiele daraus)! Greifen Sie bei der Bearbeitung auf die Aufgabenportfolios (A, B,C) zurück, ergänzen Sie diese und binden Sie diese in einen theoretischen Rahmen ein. Die theoretischen Grundlagen aus der Begleitung sind hierzu ausreichend. Es ist nicht notwendig zusätzliche Literatur heranzuziehen.

Allgemeine Vorgaben und Richtlinien für den Reflexionsbericht

- Der Reflexionsbericht soll Teil des Reflexionsportfolios werden und dient somit zur Dokumentation und Reflexion Ihres Kompetenzaufbaus.
- Deadline: Der Bericht ist bis zum **30.06.2021 auf Moodle** abzugeben.
- Abgabe: Der Bericht muss im Moodle-Kurs **als PDF** hochgeladen werden. Eine ausgedruckte Version ist nicht nötig.
- Bewertung: Der Bericht wird nicht benotet, Sie müssen ihn jedoch bestehen. Sie bekommen zu Ihrem Bericht eine individuelle Rückmeldung, die Sie auf Moodle einsehen können. Bei Nichtbestehen werden Sie per Mail informiert. Der Bericht muss dann überarbeitet und erneut eingereicht werden.
- Nach Bestehen sollen Sie den Reflexionsbericht in Ihr Portfolio aufnehmen.

Formale Kriterien

- Fügen Sie dem Bericht ein **Deckblatt** mit folgenden Angaben bei: Titel der Arbeit/ Angaben zum Seminar (Name der Uni, Seminartitel, Dozent, Semester), Angaben zu Verfasser*in (Name, Matrikelnummer, Semesterzahl, E-Mail-Adresse) und Abgabedatum → In Anhang finden sie ein exemplarisches Deckblatt, das Sie verwenden können.
- Fügen Sie dem Bericht ein Inhaltsverzeichnis **mit Seitenzahl** bei.
- **Fügen Sie in Ihren Bericht eine unterschriebene Selbstständigkeitserklärung als Scan ein → Im Anhang finden sie ein exemplarisches Deckblatt, das Sie verwenden können.**
- **Fügen Sie einen Scan der Praktikumsbescheinigung hinzu,**
- Der Bericht soll 10 Seiten umfassen (+/- 10%; ca. 1 Seite): Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Eigenständigkeitserklärung und Anhang sind ausgenommen. Zwei der 10 Seiten können Sie mit Bildern oder Grafiken füllen.
- Format: Schriftgröße 12pt, Zeilenabstand 1.5, Seitenrand links 2cm und rechts 3cm (Ausnahme: Schriftgröße 10pt und Zeilenabstand 1.0 falls Sie Fußnoten verwenden)
- Seitenzahlen nicht vergessen.
- Achten Sie auf korrekte Rechtschreibung und Grammatik.
- Ein roter Faden sollte erkennbar sein.
- **Datenschutz einhalten!** Nennen Sie weder Namen von Schüler*innen noch von Lehrkräften. Der Name der Schule darf genannt werden.
- **Bei Nichteinhaltung der formalen Kriterien kann die Arbeit als nicht bestanden bewertet werden.**

Inhaltliche Anforderungen

Der Bericht, den Sie über Ihr Praktikum verfassen, hat reflexiven Charakter und dient dazu, Erfahrungen aus der pädagogischen Praxis zu resümieren, zu reflektieren und in einen theoretischen Rahmen einzubetten. Er soll sich den beiden Bereichen „Berufsorientierung“ und „Professionalisierung“ widmen, d.h. Sie beantworten bestimmte Fragen zu diesen beiden Themenbereichen mit Bezug zu Ihren Erlebnissen im BOP1. **Reflexiven Charakter enthält der Bericht dann,** wenn Sie Ihre Antworten immer auf Ihre Erlebnisse im Praktikum beziehen und **Beispiele mit einfließen lassen.** Um diese praktikumsnahen Eindrücke heranzuziehen eignet es sich die begleitenden Aufgaben als Grundlage zu nehmen. **Neben dem reflexiven Charakter sind das Herstellen von Theoriebezügen** (damit ist Theorie aus den Workshops gemeint) sowie die Reflexion der persönlichen Entwicklung wesentliche Anforderungen an den Bericht. **Theoriebezüge sind wichtig,** um die Anschlussfähigkeit des Unterrichts an den neuesten wissenschaftlichen Stand zu gewährleisten. Ihr Bericht sollte folglich eine Kombination von Theorie und Praxis aufzeigen.

Inhaltliche Strukturierung

Zur inhaltlichen Strukturierung Ihres Berichtes können Sie sich an folgenden Fragen orientieren. Die Strukturierung sowie die Seitenangaben sind nicht verbindlich, sondern sollen Ihnen lediglich zur Orientierung dienen! Eigene Ideen zur Strukturierung sind willkommen. Gehen Sie aber auf alle Bereiche ein.

- **Einleitung:** Die Einleitung kann sehr frei gestaltet werden. Sie könnten Ihren Reflexionsbericht beispielsweise damit beginnen, dass Sie kurz Ihr Praktikum einleitend zusammenfassen. Hierbei könnten Sie auch kurz beschreiben, an welcher Schule Sie waren und in welchen Fächern Sie das Praktikum absolviert haben. Gerne können Sie die Schule auch kurz porträtieren d.h. wie groß war die Schule, welche Ausstattung gab es, hat sie etwas besonders überrascht? **Wichtig ist außerdem, dass Sie in der Einleitung Bezug auf Ihre persönliche Motivation nehmen.** Mit welcher Einstellung sind Sie in das Praktikum gegangen? Welche Fragen haben Sie aus dem Kick-Off Workshop mitgenommen? Was war Ihnen besonders wichtig? (ca. 1 Seite)
- **Der Alltag als Lehrer/-in:** Wie stellt sich dieser nach dem Praktikum für Sie dar? Welche Aufgaben des Lehralltags haben Sie kennengelernt? Was hat Sie überrascht? (mindestens 1 Seite)
(Mögliche Theoriebezüge: Standards für Lehrerbildung)
- **Neigung: Lehrer/-in werden?** Welche schönen/schwierigen Seiten des Berufs konnten Sie entdecken? Was hat Ihnen besonders Spaß gemacht? Welche Herausforderungen sehen Sie? (ca. 1 Seite)
(Mögliche Theoriebezüge: Standards für Lehrerbildung)
- **Eignung: Was sollten Lehrer/-innen mitbringen?** Stellen Sie Ihre im Praktikum erforderte Eignung von Lehrkräften dar. Wie sehen Sie das nach dem Praktikum? Hat sich Ihre Meinung geändert? Was konnten Sie ganz allgemein aber auch über Ihre eigene Eignung erfahren? (ca. 1 Seite)
(Mögliche Theoriebezüge: Eignungskriterien aus dem Kick Off, Anforderungen an Lehrer*innen von morgen)
- **Professionalisierung als Lehrer/-in – was bedeutet das?** Nehmen Sie anhand der Ansätze, die Sie in der Nachbereitung kennen gelernt haben, kurz Stellung. Verknüpfen Sie Theorien zur Professionalisierung mit Ihren Praxiserfahrungen. Überlegen Sie, was das für Ihre eigene Professionalisierung bedeutet. (mindestens 1 Seiten)
(Mögliche Theoriebezüge: Theoretische Zugänge zur Professionalisierung → kompetenztheoretisch, strukturtheoretisch, bildungstheoretisch, berufsbiographisch)
- **Reflexion der eigenen Erfahrungen:** Nehmen Sie die Reflexionen aus dem Praktikum in den Bericht auf. Ergänzen können Sie beispielsweise auch Lernergebnisse, die in der Nachbereitung gemeinsam gesammelt wurden. Was nehmen Sie sich für zukünftige Unterrichtsreflexionen vor?
(Mögliche Theoriebezüge: Kriterien für guten Unterricht)
- **Reflexion der persönlichen Entwicklung:** Was haben Sie im Praktikum und im Workshop über sich selbst gelernt? Wo liegen Ihre Stärken, wo fühlen Sie sich schon sicher? Was möchten Sie noch lernen, wo liegen aktuell ihre größten Herausforderungen? (ca. 2 Seiten)
- **Fazit und Ausblick:** Zusammenfassung der zentralen Erkenntnisse; Was sind für Sie die weiteren Schritte auf dem Weg zum Lehrer/zur Lehrerin, oder in eine andere Richtung? (ca. 1 Seite)

Viel Erfolg beim Reflexionsbericht! ☺

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

**bop1@heiedu.uni-heidelberg.de oder an das OBL:
<https://onlineberatunglehramt.hse-heidelberg.de/>**

Appendix:

I. Beispiel für eine Selbstständigkeitserklärung:

Hiermit erkläre ich [Vorname] [Nachname], dass ich die vorliegende Abschlussarbeit mit dem Titel [Titel der Arbeit] selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Die Stellen der Hausarbeit, die anderen Quellen im Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen wurden, sind durch Angaben der Herkunft kenntlich gemacht. Dies gilt auch für Zeichnungen, Skizzen, bildliche Darstellungen sowie für Quellen aus dem Internet.

[Ort], [Datum]

[Unterschrift]

K.

II. Beispiel für ein Deckblatt

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Heidelberg School of Education
Seminar: BOP1
Dozentin: Hanna Butterer

TITEL

vorgelegt von:
[Vorname, Name]
[Adresse]
[Uni-Mail Adresse]
[Matrikelnummer]
[Abgabedatum]